

Vortrag für die Unter- und Mittelstufe
Freitag, 06.03.2020, 15:00 – 16:00 Uhr
Mensa, Klettgau-Gymnasium Tiengen

Förderung des Fairen Handels in der Einen Welt

Fr. Dipl. Biol. Birgit Mayer

Fairtrade Deutschland/ Referentin im Auftrag des TransFair e.V.



Während für uns Produkte wie Schokolade, Bananen oder Orangensaft zum alltäglichen Genuss geworden sind, ist es für viele Kleinbauern im Globalen Süden als Erzeuger dieser Produkte nicht leicht, ihren Lebensunterhalt für sich und ihre Familien zu sichern. Und häufig sind sie auf Kinderarbeit angewiesen.



Nach Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) gibt es weltweit 152 Millionen Kinderarbeiter*innen zwischen fünf und 17 Jahren, die meisten davon in der Landwirtschaft. Das heißt, sie müssen unter Bedingungen arbeiten, die sie ihrer elementaren Rechte und Chancen berauben und oft auch gefährlich und gesundheitsschädlich sind. Sie arbeiten zum Beispiel als Baumwollpflücker*innen in Burkina Faso oder bei der Kakaoernte in der Elfenbeinküste. Statt in die Schule gehen zu können, müssen sie für einen Hungerlohn oder ganz ohne Bezahlung schuften.

Rund 1,5 Milliarden Menschen leben weltweit in kleinbäuerlichen Haushalten, sie haben nur ein kleines Stück Land, von dessen Ertrag sie leben müssen. Neben Nahrungsmitteln zur Selbstversorgung bauen viele Kleinbäuerinnen und Kleinbauern Produkte an, die sie verkaufen können. Sie leiden besonders unter der Marktmacht großer Konzerne und unter Schwankungen der Weltmarktpreise für Produkte, die auf internationalen Börsen gehandelt werden.

Auch der Klimawandel ist eine akute Bedrohung, da er bereits heute massiven Einfluss auf die Ernten hat, etwa durch Ernteverluste oder gar Ernteausfälle.

Welche Marktmechanismen führen dazu, dass Lebensmittel hier so billig sind, dass sie nicht die wirklichen Kosten abbilden? Welche Strategien bietet der Faire Handel und können wir selbst dazu beitragen, die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Kleinbauernfamilien im Globalen Süden zu verbessern?

In der Veranstaltung werden verschiedene Lösungsansätze durch das Fairtrade-System erörtert.



Veranstaltung für alle Teilnehmer der Unter- und Mittelstufe des Hochrhein-Seminars.

Gäste sind herzlich willkommen.

T. Hallmann / R. Goldau